

## NIEDERSCHRIFT

über die 18. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf am *DONNERSTAG*, den *28. Februar 2019*, im Sitzungssaal der Gemeinde Ennsdorf.

**Beginn:** 19.30 Uhr

**Ende:** 20.45 Uhr

Die Einladung erfolgte am 20. Februar 2019 durch Einzelladung per E-Mail.

**Anwesend:** Bürgermeister Lachmayr Daniel  
Vizebürgermeister Forstenlechner Walter  
Geschf. GR Primetshofer Monika  
Geschf. GR Buchberger Sieglinde  
Geschf. GR Huber Martin  
GR Ginner Andreas  
GR Wallner Birgit  
GR Mühlbachler Paul  
GR Auer Sabine  
GR Widhalm Raimund  
GR Kohn Dominik  
GR Bugram Peter  
Geschf. GR Ing. Wahl Thomas, MBA MPA  
GR Maringer Markus  
GR Wieder Ulrike  
GR Weprek Alexander  
GR Riedl DI Ludwig

**Abwesend:** GR Halla Markus (entschuldigt)  
GR Auer Reinhold (entschuldigt)  
GR Aigner Angela (entschuldigt)  
GR Ing. Hofer Günther (entschuldigt)

**Schriftführung:** Grindling Isabell

### **TAGESORDNUNG:**

- Pkt. 1): Genehmigung der Niederschrift über die 17. Sitzung des Gemeinderates
- Pkt. 2): Bericht über die Prüfung der Gemeindegebarung durch den Prüfungsausschuss
- Pkt. 3): Beratung und Beschlussfassung über Subventionsansuchen
- Pkt. 4): Beratung und Beschlussfassung über eine Vereinbarung mit dem NÖ Straßendienst
- Pkt. 5): Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung zur Einleitung von Abwässern in das öffentliche Kanalsystem
- Pkt. 6): Beratung und Beschlussfassung über eine Wirtschaftsförderung im Rahmen der Westwinkel-Gutschein Aktion
- Pkt. 7): Beratung und Beschlussfassung über Auftragsvergaben für den Bauhof Neu
- Pkt. 8): Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe für den 1. Bauabschnitt auf der ehem. LB123 für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Windpassing

- Pkt. 9): Beratung und Beschlussfassung über die Erneuerung der Straßenbeleuchtung entlang der Mauthausnerstraße
- Pkt. 10): Aufhebung der Verordnung des Gemeinderates betreffend „Parken verboten“ im Wirtschaftspark vom 25.06.2018
- Pkt. 11): Beratung und Beschlussfassung über die Freigabe der Aufschließungszone „BW-A4“ (Weidenweg) gemäß §16 Abs. 4 NÖROG
- Pkt. 12): Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2018
- Pkt. 13): Beratung und Beschlussfassung über eine Grundsatzentscheidung für den Neubau einer Arztpraxis am Standort Wiener Straße 40 (Bauhof alt)
- Pkt. 14): Berichte aus den Ausschüssen
- Pkt. 15): Berichte des Bürgermeisters

Bürgermeister Daniel Lachmayr eröffnete um 19.30 Uhr die 18. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung wurde ein Dringlichkeitsantrag eingebracht:

Dringlichkeitsantrag Nr. 1 von Bürgermeister Daniel Lachmayr zur 18. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf am 28.02.2019 als Tagesordnungspunkt 16: (öffentliche Sitzung)

„Beratung und Beschlussfassung über die vorbehaltlose Annahme der Zusicherung des NÖ Wasserwirtschaftsfonds vom 24.1.2019, WWF-20121008/3 für den Bau der Wasserversorgungsanlage, Sanierung Ennsweg und Bäckerstraße, Bauabschnitt 08“

Die Tagesordnung samt Dringlichkeitsantrag wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Zu Pkt.1:** Bürgermeister Daniel Lachmayr erklärte, dass die Protokolle der 17. Sitzung vom 11.12.2018 den Protokolllesern und dem gesamten Gemeinderat zugegangen sind. Nachdem es im Kindergarten derzeit keine Schlafmöglichkeit gibt, wurde auf Wunsch von Frau Birgit Wallner der Punkt 11 Abs. a (Bericht aus dem Familien- und Sozialausschuss) folgendermaßen korrigiert: Von Gf. GR Monika Primetshofer wurde das Projekt Kriminalprävention vorgestellt und bei den Kindergartenpädagoginnen angeregt, eine Schlafmöglichkeit zu finden. **Die Protokolle wurden von den Protokolllesern zur Kenntnis genommen und gefertigt.**

**Zu Pkt.2:** Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte, dass am 11. Dezember 2018 um 17.15 Uhr eine **unangesagte Prüfung der Gemeindegebarung** und am 27. Februar 2019 um 17.15 Uhr eine **angesagte Prüfung der Gemeindegebarung** erfolgte und bat den Obfrau Stv. des Prüfungsausschusses GR Andreas Ginner um seine Berichte: **a.)** GR Andreas Ginner berichtete, dass die Tagesordnung der **unangesagten Prüfung** aus der Prüfung der Gemeindegebarung und Allfälligem bestand. Dabei wur-

den das Bargeld und die Belege Nr. 1478 bis 1711 aus 2018 sowie die Lieferantenrechnungen von Nr. 776 – 926 aus 2018 und die Barkassenbelege Nr. 671 - 778 aus 2018 auf schriftliche Anordnungen stichprobenartig geprüft und für in Ordnung befunden. Beim unbaren Zahlungsverkehr wurden die Telebanking-Listen (Kontrolllisten) stichprobenartig geprüft und die kollektive Zeichnung war ersichtlich. Es gab keine Beanstandungen. Die Kassensoll- u. Kassenistbestände wurden in einer Beilage erfasst und ergaben Übereinstimmung. Das Belegwesen wurde als genau und ordentlich bezeichnet und die Kassenbelege wiesen die erforderlichen Merkmale auf. Unter Punkt 2 wurde ersucht, dass die Kindergärten für Veranstaltungen bei ortsansässigen Firmen (Backshop Hauseder, Billa, Pilshofer) einkaufen.

**b.)** GR Andreas Ginner informierte, dass die Tagesordnung der **angesagten Prüfung** aus der Prüfung des Rechnungsabschlusses 2018 samt Anlagen, Prüfung der Gemeindegebarung und Allfälligem bestand. Betreffend dem Rechnungsabschluss 2018 erörterte GR Andreas Ginner die Eckdaten und erklärte, dass die Ausgaben 2018 (OH) € 5.721.803,86 und die Einnahmen 2018 (OH) € 6.500.003,00 betragen. Der Soll-Überschuss betrug € 778.199,14. Die Zuführungen an den AOH lagen bei € 670.070,00. Die Personalaufwendungen sind von € 707.969,57 auf € 688.812,32 gesunken. Der Gemeindefschuldenstand hat sich von € 3.748.592,79 auf € 3.402.659,51 verringert. Die Gemeinde Ennsdorf verfügt per 31.12.2018 über ein Vermögen von € 2.983.216,66 (laut Anlagennachweis inkl. Berücksichtigung der Abschreibung). Weiters wurden das Bargeld und die Belege Nr. 1712 – 1891 aus 2018 und 1 – 406 aus 2019 sowie die Lieferantenrechnungen von Nr. 927 - 1030 aus 2018 und 1 – 173 aus 2019 und die Barkassenbelege Nr. 828 - 835 aus 2018 und 1 – 95 aus 2019 auf schriftliche Anordnungen stichprobenartig geprüft und für in Ordnung befunden. Beim unbaren Zahlungsverkehr wurden die Telebanking-Listen (Kontrolllisten) stichprobenartig geprüft und die kollektive Zeichnung war ersichtlich. Es gab keine Beanstandungen. Die Kassensoll- u. Kassenistbestände wurden in einer Beilage erfasst und ergaben Übereinstimmung. Das Belegwesen wurde als genau und ordentlich bezeichnet und die Kassenbelege weisen die erforderlichen Merkmale auf. Unter Punkt 3 gab es keine Wortmeldungen.

**Der Berichte der Prüfungsausschussobfrau GR Andreas Ginner wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.**

**Zu Pkt.3:** Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über Subventionsansuchen, die bereits im Gemeindevorstand behandelt wurden. **Über Antrag von Bürgermeister Daniel Lachmayr wurden folgende Subventionsansuchen einstimmig genehmigt:**

a.) SC St. Pantaleon-Erla: Ansuchen Sportförderung - € 350,- (€ 25,-/Jugendlichen)

b.) Oldtimerfreunde Ennsdorf: Ansuchen Vereinssubvention - € 200,- (entspricht der Subventionshöhe des Elternvereins und der Naturfreunde)

**Zu Pkt.4:** Bürgermeister Daniel Lachmayr referierte über eine erforderliche **Vereinbarung mit dem NÖ Straßendienst** betreffend die Verwaltung der Nebenanlagen (Geh- und Radwege, Bushaltestellen, Grünflächen, Entwässerungen usw.) der L6247 und der LB123. Der Straßenmeister Werner Behounek informierte in einem Gespräch, dass gemäß NÖ Straßengesetz 1999 die Gemeinde bei Landesstraßen im Ortsbereich für die Nebenanlagen zuständig ist. Seitens des Gemeindevertreterverbandes wurde eine Vereinbarung ausverhandelt, die von allen Gemeinden zu beschließen ist. Nachdem die Nebenanlagenverwaltung bereits jeher durch die Gemeinde erfolgte, soll dies auch schriftlich festgehalten werden. Bürgermeister Daniel Lachmayr erkundigte sich nach Anfragen, allerdings wünschte niemand das Wort. **Anschließend stellte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag auf Zustimmung zur Vereinbarung mit dem NÖ Straßendienst betreffend die Nebenanlagen der L6247 und der LB123. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.5:** Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte über eine beantragte Zustimmung zur **Einleitung von Abwässern gemäß Indirekteinleiterverordnung** von der Firmen **Agglotech GmbH** (für KFZ Freiwashplatz), **Billa** (für Feinkostabteilung), **Salvagnini** (für Teilewaschanlage und Betriebstankstelle) und für **European Trans Energy** (für Werkstätten). Die Anträge wurde bereits in der Sitzung des Gemeindeabwasserverbandes vom 18.02.2019 beschlossen. In Ergänzung zu diesem Beschluss ist auch ein Gemeinderatsbeschluss notwendig. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag auf Zustimmung zur Einleitung nach der Indirekteinleiterverordnung und Erstellung eines Vertrages für die Firmen Agglotech GmbH (für KFZ Freiwashplatz), Billa (für Feinkostabteilung), Salvagnini (für Teilewaschanlage und Betriebstankstelle) und für European Trans Energy (für Werkstätten). Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.6:** Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über eine **Wirtschaftsförderung im Rahmen der Westwinkel-Gutschein Aktion**. In einer früheren Gemeinderatssit-

zung wurde die Mitgliedschaft des Westwinkelprojekts beschlossen. Zu Weihnachten gibt es eine jährliche Zuschussaktion, bei der man zu gekauften Gutscheinen im Wert von € 100,- einen Gutschein im Wert von € 5,- gratis erhält. Bei der letzten Aktion wurden Gratisgutscheine im Wert von € 4.040,- ausgegeben. Damit der Förderung Rechnung getragen werden kann, ist ein Beschluss des Gemeinderates notwendig. Die Firma Salvagnini ist der größte Gutscheinabnehmer, da sie als Weihnachtszuwendung an die Mitarbeiter ausgegeben werden. Somit verbleibt auch die Kaufkraft von auswärtigen Mitarbeitern in der Region. **Nachdem niemand das Wort wünschte, stellte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag auf Zustimmung zur Westwinkel-Gutschein-Aktionen in der Höhe von € 4.040,- (Weihnachtsaktion der Westwinkel-Gutscheine; € 5,00 Gratisgutschein pro verkauften € 100,00 Gutschein). Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.7:** Bürgermeister Daniel Lachmayr referierte über erforderliche **Auftragsvergaben für den Bauhof Neu**. Das für die örtliche Bauaufsicht beauftragte Büro Bmstr. Ing. Landauer GmbH brachte Vergabevorschläge für Schlosserarbeiten, Heizung/Lüftung/Sanitär und für die stationäre Krananlage ein. Bei den Schlosserarbeiten ging mit netto € 24.130,00 die Edeldesign Koch KG aus Waldhausen als Bestbieter hervor, gefolgt von Brüder Riegler GmbH aus Enns. Beim Gewerk Heizung/Lüftung/Sanitär war die HAWO Gas-Wasser-Heizung-Lüftungs-GmbH mit netto € 52.121,64 Bestbieter, weitere Angebote ergingen von Karl Raindl GmbH aus St. Valentin und Pischulti Heizung- Klima u. Sanitär-gesmbH aus Linz. Die Krananlage befindet sich stationär in der Halle und wurde von Gföllner Fahrzeug- und Containerbau GmbH aus St. Georgen als Bestbieter mit einer Angebotssumme von netto € 42.990,00 und von Kuhn Ladetechnik GmbH aus Vöcklabruck angeboten. GR Peter Bugram erkundigte sich nach den Differenzbeträgen der Anbieter, da nur die Bestbieterpreise erwähnt wurden. Bürgermeister Daniel Lachmayr legte dar, dass eine genaue Aufstellung der Gemeinderatseinladung beigelegt wurde, erläuterte jedoch die einzelnen Beträge. Die Schlosserarbeiten wurden von der Brüder Riegler GmbH um netto 24.447,- angeboten. Für Heizung/Lüftung/Sanitär gab es Angebote von Karl Raindl GmbH um netto € 53.800,- und Pischulti Heizung- Klima u. Sanitär-gesmbH um netto € 62.000,-. Der Kran wurde von der Firma Kuhn Ladetechnik GmbH um € 51.297,- netto angeboten. GR Peter Bugram appellierte, die Brüder Riegler GmbH aus Enns mit den Schlosserarbeiten zu beauftragen, da sich die

Mehrkosten nur auf € 300,- belaufen. GR Alexander Weprek bejahte diesen Vorschlag. GR DI Ludwig Riedl teilte mit, dass bei der Angebotsöffnung die Brüder Riegler GmbH Bestbieter war, aber danach von der Edeldesign Koch KG höhere Nachlässe gewährt wurden. Er verwies auf die vom Büro Bmstr. Ing. Landauer GmbH bestätigte rechnerische Prüfung und erkundigte sich nach der Verlässlichkeit des Büros, da nachträgliche Verhandlungen stattfanden. Bürgermeister Daniel Lachmayr betonte, die Genauigkeit des Büros und klärte auf, dass immer nach Angebotseröffnungen erneute Verhandlungen stattfinden. Die Edeldesign Koch KG lies noch 5% nach, hingegen gewährte die Brüder Riegler GmbH nur 3% Nachlass. GR Ulrike Wieder würde auch die Vergabe an Brüder Riegler GmbH befürworten, da Reklamationen einfacher erledigt werden können und die Kaufkraft in der Region bleibt. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner schlug eine Überprüfung vor, ob die Vergabe an den Zweitbieter zulässig wäre. GR DI Ludwig Riedl und GR Alexander Weprek waren der Meinung, dass es möglich sei, zumal es sich nicht um ein gefördertes Projekt handelt. Gf. GR Monika Primetshofer meinte, dass generell nur Bestbieter Aufträge erhalten dürfen. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner klärte auf, dass schon Fördermittel verwendet werden. **Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgten, stelle Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag, den Vergabevorschlägen vom Büro Landauer bei den Gewerken Heizung/Lüftung/Sanitär und der stationären Krananlage zu folgen (Fa. HA WO Gas-Wasser-Heizung-Lüftungs-GmbH - netto € 52.121,64, Fa. Gföllner Fahrzeug- und Containerbau GmbH - netto € 42.990,00). Der Auftrag für die Schlosserarbeiten ergeht – sofern dies rechtlich zulässig ist – an die Fa. Brüder Riegler GmbH aus Enns mit der Voraussetzung, dass diese den Bestbieterpreis von netto € 24.130,00 akzeptiert würden. Ansonsten wird die Firma Edeldesign Koch KG als Bestbieter beauftragt. Die Anträge wurden einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.8:** Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über die Auftragsvergabe für den **1. Bauabschnitt auf der ehemaligen LB123 für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen** in Windpassing. Im Zuge der Gemeinderatseinladung wurde der Prüfbericht der TBV Niedermayr GmbH übermittelt. Angebote ergingen von Porr Bau GmbH, Swietelsky BaugesmbH, Lang & Menhofer BaugesmbH & Co KG und Hasenöhrl GmbH. Der Vergabevorschlag lautete auf Lang & Menhofer BaugesmbH & Co KG mit einer Angebotssumme von netto € 111.740,33 für den Bauabschnitt vom Kreisverkehr bis Dorfstraße/Brunnenstraße. Danach folgen weitere Bauabschnitte bis

Pyburg. Bürgermeister Daniel Lachmayr freute sich über das Ergebnis, da eine jahrelange Kooperation mit dem Bestbieter besteht. GR DI Ludwig Riedl regte bereits im Vorfeld an, dass er mit dem Ergebnis unzufrieden ist. Der Zweitbieter Hasenöhr GmbH bot alle Gewerke günstiger an. Der Preisunterschied ergab sich nur aus der Baustelleneinrichtung, die von der Fa. Hasenöhr GmbH mit € 25.000,- bis € 30.000,- beziffert wurde. Nachdem es bei allen Gewerken Nachverhandlungen gibt, wäre es auch bei der Baustelleneinrichtung angebracht gewesen. GR DI Ludwig Riedl bemängelte, die Verantwortungsabgabe an das Planungsbüro. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner klärte auf, dass derartige Ausschreibungen einst von der Gemeinde getätigt wurden. Aufgrund der fehlenden technischen Kenntnisse mussten jedoch technische Büros hinzugezogen werden, um die Qualität der Straßen zu verbessern. Er befürwortete die Beiziehung eines Fachmanns bereits bei der Ausschreibung und appellierte für Beibehaltung. Lang & Menhofer BaugesmbH & Co KG ist ein verlässlicher Partner, weshalb es keine Veranlassung gab, die Ausschreibung zugunsten eines Mitbieters zu verändern. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner stellte den Antrag auf Zustimmung, dem Vergabevorschlag zu folgen. GR Paul Mühlbacher verwies auf das Bestbieterprinzip. GR DI Ludwig Riedl fand es widersprüchlich, zumal es oft Nachverhandlungen gibt. Bürgermeister Daniel Lachmayr vertraute dem Experten und teilte mit, dass der Bestbieter die Baggarbeiten an ein ortsansässiges Unternehmen vergibt. GR DI Ludwig Riedl befürwortete zwar die Prüfung durch den Fachbetrieb, dennoch sollte die Gemeinde Entscheidungsrecht haben. Er beantragte, die Angebote künftig im Vorstand mit dem Fachmann zu besprechen. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner und die SPÖ-Fraktion waren stets mit Ausschreibungen zufrieden. Gf. GR Martin Huber fand die Preisdifferenz für Nachverhandlungen zu hoch. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag auf Zustimmung, dem Vergabevorschlag der TBV Niedermayr GmbH zu folgen und die Lang & Menhofer BaugesmbH & Co KG mit einer Angebotssumme von brutto 134.088,40 für den 1. Bauabschnitt auf der ehemaligen LB123 für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Windpassing zu beauftragen. Der Antrag wurde mehrheitlich – mit einer Stimmenthaltung von GR DI Ludwig Riedl – beschlossen.**

**Zu Pkt.9:** Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über das Vorhaben, die **Straßenbeleuchtung entlang der Mauthausner Straße** zu sanieren und auf moderne LED-Lampen umzustellen. Die ELIN GmbH & Co KG offerierte das Projekt mit einer

Angebotssumme von netto € 73.631,63, ein Wartungsvertrag besteht bereits. Das Angebot beinhaltet die komplette Erneuerung der Mauthausner Straße (gesamte Länge), wobei die Bestellung nach Vergabe der Straßensanierungsabschnitte erfolgt. Es sind alle Kosten von Laternen bis Schaltkästen samt Verkabelung und Montage enthalten. GR Peter Bugram erkundigte sich nach der Lampenart, da in Ennsdorf viele verschiedene Modelle vertreten sind und regte die Vereinheitlichung an. Nachdem GR Paul Mühlbacher mit der Sachlage betraut wurde, bat ihn Bürgermeister Daniel Lachmayr um seinen Bericht. GR Paul Mühlbacher stürten auch die vielen verschiedenen Beleuchtungskörper. In Melk wurde ein Beleuchtungsmodell für Gemeinde- bzw. Siedlungsstraßen und ein Modell für Landesstraßen festgelegt. Künftig soll es auch in Ennsdorf eine entsprechende Richtlinie geben. Für jeden Mast werden drei verschiedene Höhen fixiert. Um bei Schadensfällen künftig rascher reagieren zu können, werden Reserveleuchten gelagert. Für die Lampen wird eine 10-jährige Zukaufsgarantie gegeben. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag auf Zustimmung, die Firma Elin mit der Herstellung der neuen Beleuchtungskörper. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.10:** Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte über die **Aufhebung der Verordnung** des Gemeinderates betreffend „**Parken verboten**“ im **Wirtschaftspark** vom 25.06.2018. Nachdem es sich um ein großes Gebiet handelte, lies Bürgermeister a.D. Alfred Buchberger die Verordnung vom Gemeinderat absegnen. Nachdem der Gemeinderat nicht das zuständige Organ für die Erlassung war, ist die Verordnung laut Prüfung der NÖ Landesregierung aufzuheben und vom Bürgermeister als zuständiges Organ neuerlich zu erlassen. Die Tafeln für das Parkverbot wurden bereits angebracht und sind nach Unterschrift des Bürgermeisters mit sofortiger Wirkung gültig. Es ist auch bereits eine deutliche Verbesserung der Parksituation erkennbar. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag um Aufhebung der Verordnung des Gemeinderates betreffend „Parken verboten“ im Wirtschaftspark vom 25.06.2018 aufgrund Unzuständigkeit. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.11:** Bürgermeister Daniel Lachmayr referierte über die **Freigabe der Aufschließungszone „BW-A4“ im Weidenweg** gemäß § 16 Abs. 4 NÖROG. Er brachte das Gebiet mittels Plan näher und informierte, dass die Siedlungsgenossenschaft „Die Siedlung“ ein Reihenhausprojekt plante. Der Grundstückseigentümer Franz Fröschl verkaufte bereits einen Teil der Liegenschaft an „Die Siedlung“ und der Baubescheid

für das Projekt liegt bereits unterschriftsreif vor. Vor Unterzeichnung ist allerdings die seit 2008 bestehende Aufschließungszone seitens des Gemeinderates freizugeben, da die Bestimmungen erfüllt wurden. Das Gebiet wurde vorschriftsgemäß vom Bundesdenkmalamt überprüft und die Bebauungsfreigabe erteilt. GR DI Ludwig Riedl meinte, dass einst vom Gemeinderat eine gemeinsame Erschließung bzw. Parzellierung festgelegt wurde. Es war nicht vorgesehen, das Grundstück in der Mitte zu teilen und zu unterschiedlichen Zeiten zu verkaufen. Sollte der Freigabe zugestimmt werden, verbleibt die hintere Restfläche beim derzeitigen Grundstückseigentümer Franz Fröschl, der diese aufgrund fehlender Erschließung in weiterer Folge nur noch um einen günstigen Tarif an die Genossenschaft verkaufen kann. Bürgermeister Daniel Lachmayr hatte bei der Sitzung der Agrargemeinschaft die Möglichkeit, mit Franz Fröschl über das Thema zu sprechen. Zwischen Franz Fröschl und der Siedlungsgenossenschaft besteht eine schriftliche Vereinbarung, in der der gesamte Verkauf samt Grundstückspreis festgehalten wurde. Weiters sei zwischen Grundeigentümer und der Genossenschaft die zwischenzeitliche Überfahrt zur verbleibenden Restfläche vereinbart. Auf der gesamten Fläche werden rechts und links Reihenhäuser entstehen, am Ende wird ein Umkehrplatz geschaffen. Franz Fröschl ersuchte selbst die Gemeinde um Freigabe, damit der 1. Bauteil begonnen werden kann. Der zweite Bauteil folgt umgehend nach erfolgter Umwidmung. Auf Anfrage von GR DI Ludwig Riedl klärte Bürgermeister Daniel Lachmayr auf, dass alle Punkte im unterschriebenen Kaufvertrag festgehalten wurden. GR DI Ludwig Riedl wiederholte, dass sich der Gemeinderat seinerzeit für ein gemeinsames Erschließungskonzept aussprach. Bürgermeister Daniel Lachmayr klärte auf, dass es ein einheitliches Projekt ist, das lediglich in zwei Bauteilen errichtet wird. Nachdem der Grundeigentümer selbst zur Freigabe drängte, ist davon auszugehen, dass alle Gegebenheiten zwischen den Vertragspartnern geklärt sind. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner merkte an, dass „Die Siedlung“ lange am Baubeginn gehemmt wurde und viele Personen Wohnungen suchen. Zu welchem Grundstückspreis Franz Fröschl verkauft, ist für die Gemeinde irrelevant, zudem wurden alle Kaufbedingungen schriftlich festgehalten. Gf. GR Ing. Thomas Wahl MBA MPA war der Meinung, dass die Gemeinde Kostenträger der Begutachtung durch das Bundesdenkmalamt war (ca. € 9.000,-). Um Probleme mit Schneeräumung, Müllentleerung usw. zu vermeiden, regte er bereits in der Vorstandssitzung

an, eine Ringstraße statt der Stichstraße zu planen. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner klärte auf, dass es sich um eine Privatstraße handelt, in der keine dieser Arbeiten erforderlich sind. GR DI Ludwig Riedl rief in Erinnerung, dass er bei einer Sitzung vor 1,5 Jahren vorschlug, die Fläche seitens der Gemeinde anzukaufen. Bürgermeister a.D. Alfred Buchberger versicherte jedoch, dass die Siedlungsgenossenschaft bereits ein Projekt plante und selbst die Kosten für die Prüfung des Bundesdenkmalamtes trägt. Bürgermeister Daniel Lachmayr wird sich über den Kostenträger informieren und anschließend berichten. **Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgten, stellte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag auf Zustimmung zur Freigabe der Aufschließungszone „BW-A4“ (Weidenweg) gemäß §16 Abs. 4 NÖROG. Der Antrag wurde mehrheitlich – mit einer Gegenstimme von GR DI Ludwig Riedl – beschlossen.**

**Zu Pkt.12:** Der **Rechnungsabschluss 2018** lag vom 13.02.2019 bis 27.02.2019 zur öffentlichen Einsicht auf. Es wurden keine Stellungnahmen abgegeben. Der gesamte Rechnungsabschluss wurde allen Fraktionen zur Verfügung gestellt. Eine von Kassenverwalterin Helga Raber erstellte Zusammenfassung wurde dem gesamten Gemeinderat mit der Sitzungseinladung übermittelt, daher brachte Bürgermeister Daniel Lachmayr lediglich die wichtigsten Punkte näher. Laut Rechnungsabschluss ergaben sich Einnahmen in der Höhe von € 6.500.003,- und Ausgaben in der Höhe von € 5.721.803,86. Der Sollüberschuss betrug € 778.199,14. Die Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt (AOH) betragen € 670.070,- inkl. Wasser und Kanal. Die größten AOH-Vorhaben waren der Bauhof, Straßenbau, Radwegebau, gefolgt vom Kanal für das Betriebsgebiet zum neuen Bauhof. Das Steueraufkommen setzt sich wie folgt zusammen: € 2.430.789,- aus Ertragsanteilen, € 1.552.638,- aus Kommunalsteuer (macht 34,76% des Steueraufkommens aus), € 153.727,- aus Aufschließung und € 274.308,- aus Grundsteuer. Der Personalaufwand ist gesunken, da 2017 eine Abfertigung für Waltraud Meindl ausbezahlt war. Hier macht sich auch schon die Altersteilzeit des Amtsleiters bemerkbar. Weiters ist Patrick Helm seit Juli nicht mehr am Gemeindeamt tätig. Stattdessen wurde ein Lehrling aufgenommen, weshalb sich weniger Personalaufwand ergibt. 2018 erfolgte keine Kreditaufnahme, vom Land NÖ wurde aber das Darlehen für den Bauhof in der Höhe von 1,5 Millionen Euro bereits genehmigt. Die Aufnahme erfolgt 2019. Ausgabenüberschreitungen (z.B. Telefonanlage, EDV, Büromöbel usw.) wurden in einem eigenen Nachweis im Rechnungsabschluss erklärt. Der Schuldenstand in der Schuldenart

1+2 verringerte sich von € 3.748.592,79 auf € 3.402.659,51, allerdings ist das Darlehen für Bauhof noch nicht berücksichtigt. GR DI Ludwig Riedl hat bemerkt, dass die Sozialhilfeumlage wesentlich gesunken ist und erkundigte sich nach dem Grund. Bürgermeister Daniel Lachmayr hat dies auch bemerkt und bereits bei der Kassenverwalterin Helga Raber erkundigt. Der Rückgang ist auf die Änderung der Auszahlungsmodalitäten zurückzuführen, da 2017 eine Tranche mehr ausbezahlt wurde. Auch bei der NÖKAS-Umlage wurde die Auszahlungsmodalität geändert, künftig werden sich die Beträge wieder einpendeln. GR DI Ludwig Riedl erwähnte, dass es die Realität nicht darstellt. **Bürgermeister Daniel Lachmayr erkundigte sich nach weiteren Anfragen, jedoch wünschte niemand das Wort. Über Antrag von Bürgermeister Daniel Lachmayr wurde der Rechnungsabschluss 2018 samt Anlagen einstimmig beschlossen.**

**Zu Pkt.13:** Bürgermeister Daniel Lachmayr referierte über die Absicht, eine **Grundsatzentscheidung für den Neubau einer Arztpraxis** am Standort Wiener Straße 40 (Bauhof alt) zu fällen. Prinzipiell wurde das Bauvorhaben bereits mit den Fraktionen vorbesprochen und es ging die einheitlich Meinung hervor, eine Praxis zu errichten. Der Grundsatzbeschluss schafft Klarheit, ob tatsächlich jede/r einzelne Mandatar/in hinter dem Projekt steht. Der derzeitige Bauhof übersiedelt im Sommer in den neuen Bauhof, anschließend steht das alte Gebäude leer. Leider kündigte Dr. Bettina Wokatsch-Ratzberger mit Wirkung von Ende März den Kassenvertrag. Die Arztstelle wurde zwar bereits ausgeschrieben, allerdings konnte noch kein Bewerber gefunden werden. Bezüglich Aufrechterhaltung der ärztlichen Versorgung in Ennsdorf gab es zwischen Dr. Akbar Rezwan, Gf. GR Monika Primetshofer und Bürgermeister Daniel Lachmayr ein Gespräch. Dr. Akbar Rezwan bot an, die Ordination vorübergehend wiederaufzunehmen, bis ein neuer Bewerber gefunden wurde. Voraussetzung hierfür ist allerdings die mehrmalige Ausschreibung der Arztstelle und die Zustimmung der Ärztekammer und der NÖ Gebietskrankenkasse. Aufgrund des allgemeinen Ärztemangels wurde seitens der Ärztekammer und der NÖ Gebietskrankenkasse angeraten, den Ärzten Angebote zu unterbreiten. Eine neue Ordination verschafft daher Anreiz. Ein Planungsentwurf wurde bereits vorgelegt, der als Grundlage für den Grundsatzbeschluss dient. Ob die Ordination nur im Falle eines Bewerbers errichtet wird, oder ohnehin errichtet wird, wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. **Nachdem niemand das Wort Wünsche**

stellte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag, eine Grundsatzentscheidung für die Errichtung einer Ordination am Standort Bauhof alt zu beschließen. **Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**Zu Pkt.14:** a.) Gf. GR Sieglinde Buchberger berichtete über die **Schnuppertickets**. Die Erfahrungen der ersten Buchungen ergaben geringfügige Änderungen bei der Vereinbarung. Künftig ist es auch möglich, die Tickets an bis zu drei aufeinander folgende Tage auszuleihen. Die restlichen Vorgaben, wie z.B. Limitierung (5x jährlich/Person) bleiben unverändert. Die Schnuppertickets wurden im Jänner von 11 Personen und im Februar von 22 Person ausgeliehen. Für März haben bereits 15 Personen Reservierungen getätigt, wobei es vermutlich noch mehr werden.

**Zu Pkt.15:** a.) Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über erteilte Aufträge für den **Bauhof neu samt Wasserwehr**. Wöchentlich findet eine Baubesprechung statt, bei der Bürgermeister Daniel Lachmayr teilnimmt. Derzeit wird der Aufenthaltsraum gemauert und die Fenster montiert. Am 5. April ab 15.00 Uhr ist eine **öffentliche Besichtigung** des momentan größten Gemeindeprojekts geplant, bei der auch Bürgermeister und Architekt vor Ort sind. Der Gemeinderat ist herzlich dazu eingeladen.

b.) Bürgermeister Daniel Lachmayr referierte über den **Entwurf des Flächenwidmungsplans**, der im Sitzungssaal an der Magnettafel ersichtlich war. Die geplanten Umwidmungen sind teilweise an Verträge gekoppelt, die bereits in der Kluboblenbesprechung diskutiert wurden. Die Vereinbarungen wurden den Grundeigentümern bereits vorgelegt und es folgen weitere Gespräche. Eine Umwidmung erfolgt nur, sofern die Verträge unterzeichnet werden.

c.) Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte über eine Sitzung mit den Bürgervertretern aus Windpassing/Pyburg, der Gemeinde St. Pantaleon-Erla und des Polizeipostens St. Valentin. Künftig soll es **verstärkte Polizeikontrollen in Windpassing** geben. Zusätzlich wird um ein mobiles Radargerät angesucht. GR DI Ludwig Riedl merkte an, dass es keinen Personalmangel für Kontrollen geben dürfe, da kürzlich in einer Veröffentlichung von 79 neuen Polizisten gesprochen wurde.

**Zu Pkt.16:** Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über eine Fördermittel-Zusicherung des NÖ Wasserwirtschaftsfonds vom 24.1.2019, WWF-20121008/3 für den Bau der Wasserversorgungsanlage, Sanierung Ennsweg und Bäckerstraße, Bauabschnitt 08. Die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf € 175.000,-, wovon € 5.828,- als nicht rückzahlbarer Beitrag gewährt werden. **Bürgermeister Daniel Lachmayr**

**stellte den Antrag auf Zustimmung zur vorbehaltlosen Annahme der Zusicherung des NÖ Wasserwirtschaftsfonds vom 24.1.2019, WWF-20121008/3 für den Bau der Wasserversorgungsanlage, Sanierung Ennsweg und Bäckerstraße, Bauabschnitt 08. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Danach schloss Bürgermeister Daniel Lachmayr um 20.45 Uhr die öffentliche 18. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf und bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Niederschrift besteht aus 13 (dreizehn) Seiten.

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Protokollverfasser:

Der Bürgermeister: